

## Der Nichtschwimmer

Es war ein kühler Abend. Nebel hing über dem Fluss, und die Brücke wirkte wie ein grauer Riese im Zwielflicht. Ein Mann ging dort entlang, ohne ein bestimmtes Ziel. Sein Leben war einfach, voller kleiner Routinen, nichts, was große Schlagzeilen wert gewesen wäre. Doch an diesem Abend sollte alles anders werden.

Am Geländer stand eine Frau. Sie lehnte sich nach vorn, regungslos, die Hände fest um das kalte Metall geschlossen. In ihren Augen lag etwas Endgültiges. Bevor der Mann begreifen konnte, was geschah, ließ sie los – und stürzte hinab ins Wasser.

Er schrie, rannte, sprang hinterher. Dabei wusste er genau, dass er nicht schwimmen konnte. Doch in diesem Augenblick war die Angst bedeutungslos. Es ging nur noch darum, sie nicht allein in der Tiefe zurückzulassen.

Das Wasser schlug ihn wie eine Mauer. Kälte nahm ihm den Atem, er ruderte verzweifelt mit den Armen, versuchte über Wasser zu bleiben – vergeblich. Panik ergriff ihn, der Fluss zog ihn nach unten.

Die Frau, die eben noch sterben wollte, hörte seine Schreie. Instinkt überwand die Verzweiflung. Sie schwamm zu ihm, packte ihn und kämpfte gegen die Strömung, bis sie beide das Ufer erreichten. Keuchend, erschöpft, nass bis auf die Haut, aber lebendig, lagen sie schließlich nebeneinander im Gras.

Stille umgab sie. Erst nach einer Weile wurde ihnen bewusst, was geschehen war: Der Mann hatte ihr Leben retten wollen – doch am Ende war sie es, die ihn gerettet hatte.

Und genau hier liegt eine tiefere Wahrheit verborgen. Denn wir Menschen gleichen diesem Nichtschwimmer. Wir stürzen uns oft ins Wasser des Lebens, ohne die Kraft, uns selbst oder andere wirklich zu retten. Doch dann tritt einer auf, der anders ist: **Jesus Christus**.

Er sah uns, wie wir in Schuld und Hoffnungslosigkeit untergehen, und er sprang hinterher – bewusst, freiwillig. Aber anders als der Mann von der Brücke konnte er uns wirklich tragen. Am Kreuz gab er sein Leben, damit wir nicht ertrinken, sondern leben.

Die Geschichte von jener Frau und jenem Mann endet mit einer überraschenden Rettung. Die Geschichte von Jesus Christus endet mit der größten Rettung aller Zeiten – nicht nur für einen Augenblick, sondern für die Ewigkeit.

